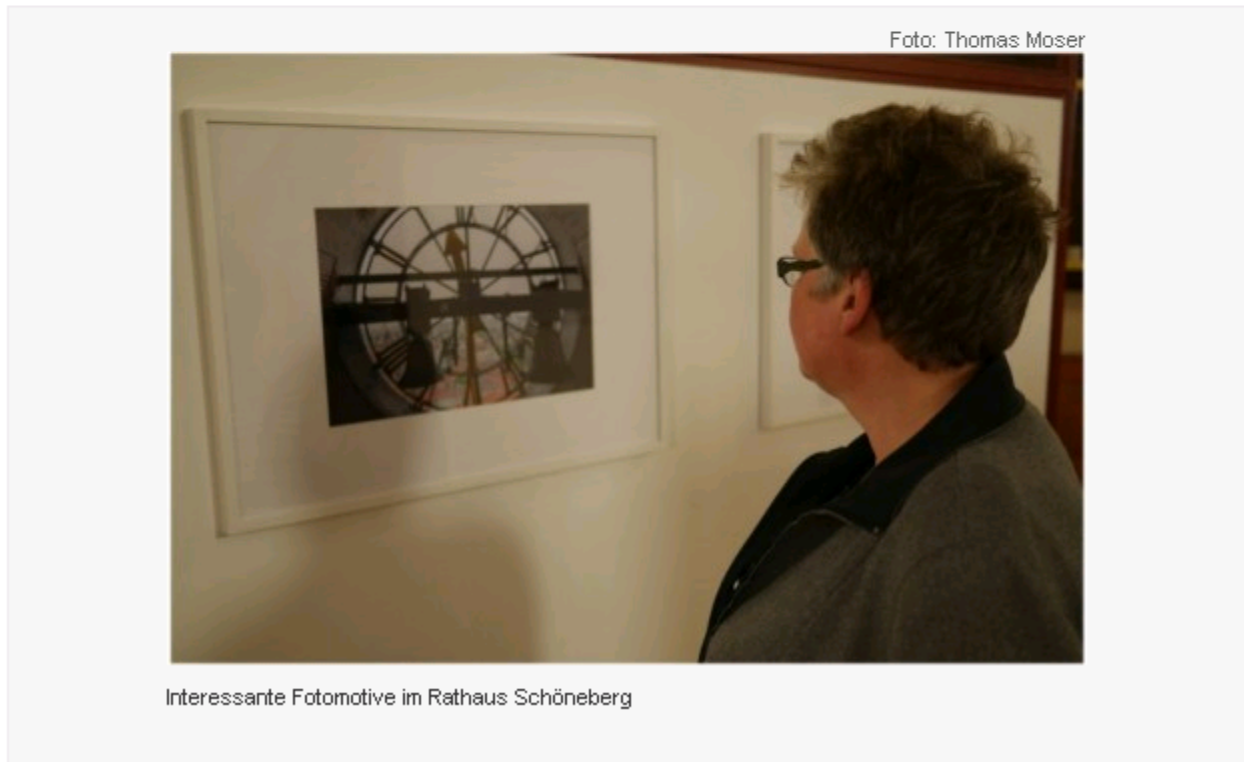


Geheimnisvolle Orte und besondere Perspektiven im Rathaus Schöneberg

100-jähriges Jubiläum: Ein Rathaus präsentiert sich selbst in einer Fotoausstellung.

Von Thomas Moser



MEHR AUS TEMPELHOF-SCHÖNEBERG

- ▶ Zivilpolizisten fahren 17-Jährigen an
- ▶ Versuchte Brandstiftung in Mehrfamilienhaus
- ▶ Mitarbeiter des Jugendamtes in Friedenau ziehen um

100 Jahre sind Grund genug, um sich die geheimnisvollen Orte im Rathaus Schöneberg näher anzuschauen, dachte sich der Fotograf Volker Wortmann. Mit seiner Kamera erkundete er über mehrere Monate das Gebäude.

Herausgekommen ist eine Fotoausstellung, die einen ganz besonderen Fokus auf dieses denkmalgeschützte Haus wirft. In einer alten getäfelten Telefonzelle steht verlassen das

Porträt des ehemaligen Bundespräsidenten Richard von Weizsäcker, der in diesem Haus einige Jahre als Regierender Bürgermeister residierte.

Volker Wortmann kann sich noch gut an den Tag erinnern, an dem er dieses Bild fand. Zwei Stunden ging er durchs Rathaus und fand kein Motiv. Durch Zufall machte er dann die Tür zur alten Telefonzelle auf und fand das Weizsäcker-Foto. Dies, in Kombination mit einem einfachen dort stehenden Papierkorb, war für Volker Wortmann ein besonderer Glücksfall. Ein anderes Motiv ist der große, künstliche Adventskranz, der im ehemaligen Tresor der Stadtkasse auf seinen Einsatz in der Weihnachtszeit wartet.

Die ehemalige Bierstube im Rathaus mit Alt-Bundespräsident Theodor Heuss

Das Fotokunstprojekt ist aus Mitteln der Dezentralen Kulturarbeit des Bezirkes Tempelhof-Schöneberg gefördert worden. So ließ es sich die Kulturstadträtin und Stellvertretende

Bürgermeisterin Jutta Kaddatz auch nicht nehmen, die Gäste bei der Ausstellungseröffnung im Rahmen der Feierlichkeiten zum Rathausjubiläum zu begrüßen.

Ihr Lieblingsbild sei die Abbildung der Fresken in der Bierstube. „Ich wusste gar nicht, dass in diesem Hause eine ehemalige Bierstube existiert.“ In diesem verschlossenen Raum vor der Kantine, der auch als Trinkhalle bezeichnet wird, sind Original-Fresken von 1929 zu sehen. Abgebildet ist der erste Bundespräsident Theodor Heuss, der seit 1920 auch Bezirksverordneter in Schöneberg war. Unter dem Fresko der Tafelrunde steht das Motto: „Hart für das Wohl der Gemeinde befehlen sich oben die Geister. Unten versöhnt sie des Weins Frieden gebietender Geist.“

Der Blick hinter die Kulissen

Bezirksbürgermeisterin Angelika Schöttler eröffnete die Ausstellung, die noch bis zum 27. April 2014 im Foyer vom Rathaus Schöneberg zu sehen ist. Sie würdigte die Fotos, die nicht nur das übliche Klischee bedienen: „Es ist ein ganz besonderer Blick im Rathaus und auf das Rathaus.“ Der „Blick hinter die Kulissen“ sei faszinierend gelungen. Zur Ausstellungseröffnung kamen auch die ehemaligen Bezirksbürgermeister Michael Barthel, Rüdiger Jakesch und Dieter Hapel. Für die musikalische Untermalung sorgte Gert Anklam, der mit seinen Saxofon-Inspirationen den Glockenklang der Freiheitsglocke in die Ausstellung trug.

Fotograf und Journalist Volker Wartmann, Jahrgang 1964, fing mit der Kamera einfache Sitzecken, Gardrobenständer vor historischen Beschriftungen, Archivräume mit Ordneransammlungen, das ehemalige Kino und die alte getäfelte Verwaltungsbibliothek ein. Für Wartmann war es spannend, Räume zu sehen und zu fotografieren, die er auch bei seinen Recherchen vorher nicht entdeckt hatte: „Normalerweise kommt da kein Mensch rein.“ Neben den „geheimnisvollen Orten“ war für den Fotografen das „alltägliche und die Tristesse der Amtsflore reizvoll.“

Dass die Ausstellung später wiederholt wird, davon ist Bürgermeisterin Schöttler überzeugt. Ganz sicher bleiben die Fotos dauerhaft im Bildband des Westkreuz-Verlages erhalten. Mit seinen Fotografien eröffnet Wartmann den Betrachtern eine neue Sichtweise auf das weltbekannte Berliner Wahrzeichen.

*„Verschlussache – Geheimnisvolle Orte im Rathaus Schöneberg“
Volker Wartmann, 24,90 Euro*

Auch direkt im Westkreuz-Verlag Berlin/Bonn, Töpchiner Weg 198/200, 12309 Berlin erhältlich